



Leitfaden für Leistungserbringende: Informationen zu Demenz

Stand: 20. April 2018

Inhalt

1	Einleitung	2
2	Fachinformationen zu Demenz	3
3	Finanzierung	3
4	Wohnortnahe Entlastung pflegender Angehöriger	4
5	Rechtliche Fragen	4
6	Rechte und Pflichten von Patientinnen/Patienten und Ärztinnen/Ärzten	7
7	Ethische Fragen/Konflikte	7
8	Menschen mit Demenz im Akutspital	7
9	Runder Tisch/partizipative Entscheidungsfindung/shared decision making	8
10	Sinnvolle Medikation bei Demenz	8
11	Fahrfähigkeit	8
12	Sterben/palliative Care	8
13	Begleiteter Suizid (durch Ärztin/Arzt)	9



1 Einleitung

Im Bericht «Demenz im Kanton St.Gallen» der Regierung vom 27. Oktober 2015 wird aufgezeigt, dass die Zahl der Menschen mit Demenz aufgrund der demographischen Entwicklung künftig steigt. Somit werden auch immer mehr Menschen mit Demenz die Angebote von Diensten der Hilfe und Pflege zu Hause, Tages- und Nachtstrukturen sowie Betagten- und Pflegeheimen in Anspruch nehmen. Deshalb ist es unerlässlich, dass diese Leistungsanbietenden ihre Dienstleistungen den Bedürfnissen der Betroffenen und ihren Angehörigen anpassen bzw. noch weiter optimieren.

Die Palette an Informationen, Fachliteratur und Beratung für solche Organisationen sowie die Angebote an Schulungen und Weiterbildungen für die Mitarbeitenden ist breit und vielfältig. Es ist jedoch für die Verantwortlichen nicht immer einfach, sich in dieser Fülle zu orientieren. Deshalb wurden für diese Angebotssegmente Arbeitsmittel erarbeitet, die bei der Orientierung helfen sollen.

Dieser Leitfaden richtet sich an die strategische und operative Leitung von Angeboten im Bereich der Unterstützung, Betreuung, Pflege und medizinischen Grundversorgung von Betagten mit einer Demenz. Diese sind gebeten, um die interne Triage besorgt zu sein. Sie entscheiden, wie der Leitfaden oder Teile davon intern sinnvollerweise zugeleitet und zur Verfügung gestellt wird. Das Amt für Soziales wird dieses Dokument zudem auf seiner Website aufschalten und es regelmässig auf seine Aktualität hin überprüfen. In den Leitfaden wurden auch nützliche Links für Angehörige aufgenommen. Diese können bei Anfragen von Angehörigen empfohlen werden.

Der Leitfaden hat das Ziel, Orientierung in der Fülle an Links und Informationen zu geben. Deshalb werden je Thema bewusst nur wenige Links angegeben, die aus Sicht der Arbeitsgruppe zu nützlichen, guten und vertrauenswürdigen Informationen führen.

In der Arbeitsgruppe, die den Leitfaden erarbeitet hat, waren folgende Organisationen vertreten:

- CURAVIVA St.Gallen
- Departement des Innern des Kantons St.Gallen, Amt für Soziales
- Fachhochschule St.Gallen FHS, Fachstelle Demenz
- Geriatrische Klinik St.Gallen Memory Clinic
- Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen
- Kantonale Ärztesgesellschaft des Kantons St.Gallen
- Kantonale Psychiatrische Dienste Sektoren Nord und Süd
- palliative ostschweiz
- Pro Senectute Kanton St.Gallen
- Spitalverbunde des Kantons St.Gallen
- Spitex Verband SG/AR/AI



2 Fachinformationen zu Demenz

www.memo-info.ch

Hier finden Sie allgemeine Informationen, was Demenz ist, welches die Anzeichen sind, wie Demenz behandelt werden und wie vorgebeugt werden kann. Zudem kann hier ein Test gemacht werden, für sich selber oder für Angehörige. Unter dem Stichwort «Alltag» erzählen Betroffene, wie sie mit der Demenz leben.

www.alz.ch

Die Website der Schweizerischen Alzheimervereinigung enthält umfassende Fachinformationen rund um das Thema Demenz. Um schnell zielgruppengerechte Informationen zu erhalten, kann angeklickt werden, ob Informationen für Menschen mit Demenz, Angehörige oder Fachleute Gesundheit gesucht werden.

www.curaviva.ch

- Fachinformationen
- Themendossiers
- Demenz

Das Themendossier zu Demenz von CURAVIVA gibt breitgefächerte Hinweise, u.a. zur Sturz- und Weglaufgefährdung von Menschen mit Demenz, zur integrierten und spezialisierten Wohn- und Betreuungsform sowie zu Betreuungs- und Pflegeansätzen.

www.alzheimer.ch

Die Website alzheimer.ch informiert und vernetzt Betroffene, Angehörige, Fachleute sowie alle, die beruflich oder privat mit Menschen mit Demenz in Kontakt kommen.

3 Finanzierung

www.alz.ch

- Infothek
- Infoblätter
- Betreuende Angehörige, Finanzielles und Rechtliches

Das Infoblatt «Finanzielle Ansprüche bei Demenzkrankheiten» gibt einen umfassenden Überblick über die finanziellen Leistungen, die Betroffenen zustehen, von der ersten Abklärung bei der Hausärztin bzw. beim Hausarzt bis hin zur Langzeitpflege im Heim.

www.svasg.ch

- Pflegefinanzierung

weitere Informationen zu Pflegefinanzierung

www.soziales.sg.ch

- Alter
- Betagten- und Pflegeheime
- Finanzierung
- Informationen für Bewohnende/Angehörige



www.svasg.ch weitere Informationen zu Hilflosenentschädigung und Hilfsmittel
→ Alters- und Hinterlassenenversicherung
→ Versicherungsleistungen
→ Hilflosenentschädigung und Hilfsmittel

www.sg.pro-senectute.ch Beratung zu Finanzen allgemein
→ gewünschte Region anklicken
→ Information und Beratung
→ Finanzen

4 Wohnortnahe Entlastung pflegender Angehöriger

www.alz.ch Unter «Entlastung für pflegende Angehörige» finden Sie allgemeine Informationen, wie die Entlastung von den Angehörigen selber angegangen werden kann und Hinweise dazu, was es grundsätzlich für Entlastungsmöglichkeiten gibt.
→ Infothek
→ Infoblätter
→ Betreuende Angehörige, Finanzielles und Rechtliches

www.alzsga.ch Auf der Website der Alzheimervereinigung St.Gallen/Appenzell sind die Adressen der regionalen Infostellen Demenz zu finden sowie weitere Angebote in den jeweiligen Regionen.
→ Demenz-Angebote in Ihrer Region

www.soziales.sg.ch Übersicht «Nützliche Internet-Adressen im Bereich Alter» des Amtes für Soziales
→ Alter

www.prosenectute.ch Pro Senectute Kanton St.Gallen bietet ein breites Beratungsangebot für Betagte und ihre Angehörigen, insbesondere auch in Bezug auf Demenz.

5 Rechtliche Fragen

www.alz.ch Wer darf finanzielle und persönliche sowie medizinische und pflegerische Angelegenheiten regeln? Welches sind die Rechte der Angehörigen, wenn eine Person mit Demenz im Heim lebt? Zu diesen und weiteren Fragen gibt die Broschüre «Rechte und Pflichten. Was Angehörige von Menschen mit Demenz wissen sollten» der Schweizerischen Alzheimervereinigung Auskunft und ist auch für in der Unterstützung, Betreuung und Pflege tätige Personen informativ.
→ Infothek
→ Broschüren



- Infoblatt «Mit einem Vorsorgeauftrag die Zukunft planen»
www.alz.ch
 - Infothek
 - Infoblätter
 - Betreuende Angehörige, Finanzielles und Rechtliches
- Infoblatt «Eine Patientenverfügung erstellen (mit Schwerpunkt Demenzerkrankung)»
www.alz.ch
 - Infothek
 - Infoblätter
 - Betreuende Angehörige, Finanzielles und Rechtliches
- rechtliche Hinweise zur Patientenverfügung, insbesondere für Ärztinnen und Ärzte, können dem Leitfaden «Rechtliche Grundlagen im medizinischen Alltag» entnommen werden
www.fmh.ch
 - Services
 - Recht
 - Grundlagen des Rechts
- Hinweise u.a. zur Frage was ist, wenn zwischen der Patientenverfügung und der aktuellen Situation (mutmasslich) eine Diskrepanz besteht, gibt die Broschüre «Patientenverfügung. Medizinisch-ethische Richtlinien» der SAMW
www.samw.ch
 - Publikationen
 - Richtlinien

Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung: Wer frühzeitig selber bestimmen will, wer später im Bedarfsfall die persönlichen und finanziellen Angelegenheiten regelt und welche pflegerischen und medizinischen Massnahmen in welchem Fall vorgenommen bzw. nicht vorgenommen werden dürfen, hat verschiedene «Instrumente» zur Verfügung



- Broschüre «Urteilsfähigkeit bei Demenz» der Alzheimervereinigung Schweiz
www.alz.ch
→ Infothek
→ Infoblätter
→ Betreuende Angehörige, Finanzielles und Rechtliches
- Broschüre «Betreuung und Behandlung von Menschen mit Demenz. Medizinisch-ethische Richtlinien SAMW»
www.samw.ch
→ Publikationen
→ Richtlinien
- Broschüre «Behandlung und Betreuung von älteren pflegebedürftigen Menschen» der SAMW
www.samw.ch
→ Publikationen
→ Richtlinien
- Abklärung durch Memory Clinic in Wil, St.Gallen oder Rorschach
www.psgn.ch
→ Therapien
→ Diverse Therapien/ Dienstleistungen
→ Memory Clinic
- Abklärung durch Memory Clinic in Heerbrugg, Trübbach oder Uznach
www.psych.ch
→ Angebote
→ Memory Clinic

Urteilsfähigkeit bzw. Urteilsunfähigkeit

www.kesb.sg.ch

Beistandschaft: Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden im Kanton St.Gallen entscheiden bei Urteilsunfähigkeit (z.B. über Heimeinweisung).

www.soziales.sg.ch

- Alter
→ Betagten- und Pflegeheime

Freiheitsbeschränkende Massnahmen (geschlossene Abteilungen, Bettgitter usw.): Merkblatt des Amtes für Soziales Kanton St.Gallen für den Umgang mit bewegungseinschränkende Massnahmen in Wohn- und Betreuungseinrichtungen für betagte Menschen, Kinder und Jugendliche sowie Menschen mit Behinderung



6 Rechte und Pflichten von Patientinnen/Patienten und Ärztinnen/Ärzten

www.fmh.ch

rechtliche Grundlagen im medizinischen Alltag

- Services
- Recht
- Grundlagen des Rechts

www.bag.admin.ch

Rechte der Patientinnen und Patienten
Informationen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG)

- Service
 - Gesetzgebung
 - Patientenrechte
-

7 Ethische Fragen/Konflikte

www.samw.ch

Ziel der Richtlinien «Betreuung und Behandlung von Menschen mit Demenz. Medizinisch-ethische Richtlinien SAMW» ist es, im Rahmen der Betreuung und Behandlung von Menschen mit Demenz eine praktische Orientierungshilfe bei ethischen Konfliktsituationen zu bieten. Sie wendet sich an Ärztinnen bzw. Ärzte, Pflegefachpersonen und weitere therapeutisch tätige Fachpersonen. Es werden bewusst auch Themen behandelt, die über den medizinischen Rahmen hinausgehen.

- Ethik
 - Vulnerable Gruppen
-

8 Menschen mit Demenz im Akutspital

www.alz.ch

Ein Aufenthalt im Spital stellt für die betroffene Person, deren Angehörige, aber auch für das medizinische und pflegerische Fachpersonal oft eine Herausforderung dar. Während eines Spitalaufenthalts kann es vorkommen, dass Menschen mit Demenz in eine akute Verwirrtheit gleiten. Die Broschüre «Verwirrte und demenzkranke Patienten im Akutspital» gibt insbesondere für Angehörige wertvolle Informationen.

- Infothek
 - Broschüren
-



9 Runder Tisch/partizipative Entscheidungsfindung/shared decision making

www.samw.ch

- Ethik
- Vulnerable Gruppen

Partizipation und Advance Care Planning: «Betreuung und Behandlung von Menschen mit Demenz. Medizinisch-ethische Richtlinien SAMW»

10 Sinnvolle Medikation bei Demenz

www.alz.ch

- für Fachleute Gesundheit
- Fachinformationen

Der Konsensus zur Diagnose und Therapie von Demenzerkrankungen enthält breit abgestützte Empfehlungen, u.a. Hinweise zur Medikation. Er wurde an einer Expertentagung im März 2012 erarbeitet und anschliessend von zahlreichen Demenz-Expertinnen und -Experten gutgeheissen.

www.alz.ch

- Infothek
- Infoblätter
- Krankheit, Diagnose, Behandlung

Medikamente zur Behandlung der Alzheimer-Krankheit und Behandlung von Stimmungs- und Verhaltensstörungen

11 Fahrfähigkeit

www.psgn.ch und www.psych.ch

kann abgeklärt werden (lassen) durch die Memory-Kliniken

www.alz.ch

- Infothek
- Infoblätter
- Alltagsgestaltung

Allgemeine Informationen können dem Infoblatt «Autofahren und Demenz» entnommen werden.

12 Sterben/palliative Care

www.samw.ch

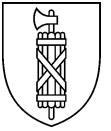
- Ethik
- Vulnerable Gruppen

Entscheidungen am Lebensende: «Betreuung und Behandlung von Menschen mit Demenz. Medizinisch-ethische Richtlinien SAMW»

www.fmh.ch

- Services
 - Recht
 - Grundlagen des Rechts
-

rechtliche Grundlagen im medizinischen Alltag



www.samw.ch

- Publikationen
- Richtlinien

Betreuung von Patientinnen und Patienten am Lebensende
SAMW

www.samw.ch

- Publikationen
- Richtlinien

Palliative Care SAMW

13 Begleiteter Suizid (durch Ärztin/Arzt)

www.fmh.ch

- Services
- Recht
- Grundlagen des Rechts

rechtliche Aspekte «Rechtliche Grundlagen im medizinischen
Alltag»

www.samw.ch

- Ethik
- Sterben und Tod
- ärztliche Suizidhilfe

ethische und rechtliche Aspekte SAMW
